

Wir sagen „Grüß Gott“ in der zweiten Märzwoche

Und besonders begrüßen wir das neue Gauder-Fest-Sujet



Foto: Zillertal Bier

Christian Daum (Geschäftsführer TVB Zell-Gerlos), Oswald Gredler (Vertreter Landestrachtenverband), Bierkönig Gambrinus, Künstlerin Susanne Liner, Martin Lechner (Geschäftsführer Zillertal Bier) und Robert Pramstrahler (Bürgermeister Marktgemeinde Zell am Ziller) präsentieren das Gauder-Fest-Sujet 2023 (v. l.) im Tiroler Landesmuseum in Innsbruck.

Bald Mitte März – und das Wochenende kann beginnen. Draußen. Und die Spaziergänge und Wanderungen sind herrlich. Jedenfalls hier, im Zillertal. Mit etwas Glück begegnet man den ersten Frühlingsboten, wandert an sonnigen Hängen vorbei, die im zarten Grün protzen, oder entdeckt die häufigen Gänseblümchen oder die „Mächznbliamlang“, die immer die ersten sein wollen ... Spaziere dorthin, wo es dir am besten gefällt.

Gefallen hat uns, dass wir diese Woche die Präsentation des neu entworfenen Gauder-Fest-Sujets aufgreifen können. Wenn in gut zwei Monaten in Zell am Ziller der traditionelle Gauder über die Bühne geht,

wird vielen das neue Etikett auffallen. Inspiriert von den Jungtrachtlerinnen, hat die Schwazer Künstlerin Susanne Liner das jährlich wechselnde Sujet gemalt. Ihre Wahl ist auf ein Trachtenmotiv und damit auf ein charakteristisches Element des Gauder Festes gefallen. Das Dreiviertelporträt eines Mädchens in originaler Zillertaler Tracht – der „Zeller Lisa“ – fordert die Betrachter:innen heraus. Und die künstlerische Verarbeitung des Gauders ist damit super gelungen.

Seit fast 600 Jahren wird das Gauder Fest in Zell am Ziller veranstaltet – seit 2014 zählt es zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Um einem kulturellen Anspruch zusätzlich gerecht zu werden,

entwirft nun jedes Jahr ein Tiroler Künstler oder eine Tiroler Malerin ein Motiv für das Gauder-Fest-Sujet.

Zillertal-Bier-GF Martin Lechner sieht darin eine Bereicherung der jahrhundertealten Tradition: „Das Künstlersujet stellt stets aufs Neue die Einzigartigkeit des Gauder Festes dar. Wir haben diese Initiative mit den wechselnden Sujets ins Leben gerufen, um die unterschiedlichen Sichtweisen der Künstler und Künstlerinnen in Bezug auf das Gauder Fest zu veranschaulichen.“

Apropos veranschaulichen: Franz Wechselberger vom Chronikteam Mayrhofen erzählt uns diesmal ausführlich, wie die Mayrhofner Waldfeste

entstanden sind. Alles hat an einem Schutzengel-Sonntag Anfang September 1903 begonnen und ist mittlerweile aus der Marktgemeinde nicht mehr wegzudenken.

„Art meets Hospitality“ heißt's bei Franz-Josef Perauer. Der Künstler hat sich ganz dem Zauber des Rock 'n' Rolls verschrieben und drückt dies in seinen Arbeiten aus.

Wer sich vor Saisonende noch richtig auspowern will, „viel Schmäälz a de Haxn hä't“, der kann die letzten Skiwochen genießen, einen Berg erklimmen, allerlei Schmäkerl in Bergeshöh' schlemmen und das Frühjahr begrüßen. Ebenfalls „Grüß Gott“ sagen wir in der Redaktion!



Schicke uns die schönsten Fotos deiner Liebsten für unsere Seitenblicke!

redaktion@zillertalerheimatstimme.at



SeeYou am Achensee

Seite 5



Zillertal gratuliert

Seite 21-23



Anno Dazumal

Seite 24



Fußball im Zillertal

Seite 26